

## Bestandsaufnahme der Pflanzenarten auf Flst. 424/ Gemarkung Gönningen -

### Planungsgebiet „Hinter Höfen“

Begehungszeitpunkt: 02.06.20

Erfassungsmethode: Begehung vom Wegesrand , Feld-Erfassung (5x5 m<sup>2</sup>)

### Pflanzenarten

Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*)

Futter-Esparsette (*Onobrychis viciaefolia*)

Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*)

Große Bibernelle (*Pimpinella major*)

Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*)

Gewöhnliches Hornkraut (*Cerastium holosteoidis*)

Hopfenklee (*Medicago lupulina*)

Hornklee (*Lotus corniculatus*)

Knollen-Hahnenfuß (*Ranuncullus bulbosus*)

Lieschgras (*Phleum pratense*)

Margerite (*Leucantheum vulgare*)

Maßliebchen (*Bellis perennis*)

Rotklee (*Trifolium pratense*)

Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*)

Sauerampfer (*Rumex acetosa*)

Skabiosen-Flockenblume (*Centaurea scabiosa*)

Schafgarbe (*Achillea millefolium*)

Scharfer Hahnenfuß (*Ranuncullus acris*)

Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)  
Wald-Storchschnabel (*Geranium sylvaticum*)  
Weißklee (*Trifolium repens*)  
Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondyleum*)  
Wiesen-Bocksbart (*Trogopogon pratensis*)  
Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*)  
Wiesen-Kümmel (*Carum carvi*)  
Wiesen-Labkraut (*Galium molugo*)  
Wiesen-Pippau (*Crepis prennis*)  
Wiesen-Storchschnabel (*Geranium pratense*)  
Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*)  
Zaunwicke (*Vicia sepium*)  
Zottiger Klappertopf (*Rhinantus alectorolophus*)

**Gesamtzahl: 31**

**Fazit:** bei ähnlicher - nicht völlig identischer - Erfassungsmethode wie bei der Erstkartierung der LUBW („Schnellerfassung“) ergibt sich ein qualitativ und quantitativ vergleichbarer Artenbestand wie auf den angrenzenden FFH-Mähwiesen im Gebiet „Gänsäcker“.

Die Wiese auf Flst. 424 ist faktisch einer FFH-Mähwiese, Lebensraum-Typ 6510, Erhaltungszustand „B“ gleich zu setzen. Die artenreiche Wiese in leichter Hanglage ist mittelwüchsig ausgeprägt mit zahlreichen Magerkeitszeigern wie Glatthafer, Wiesen-Bocksbart, Acker-Witwenblume, Wiesen-Pippau, Skabiosen-Flockenblume(!) und Schafgarbe.

Auch Schmetterlinge wie der Hauhechel-Bläuling und das Große Ochsenauge waren mit div. Exemplaren zu beobachten

Die benachbarten Wiesen auf „Hinter Höfen“ waren zum Erfassungszeitpunkt schon abgemäht, nach den Angaben der Anwohner sind sie ähnlich artenreich.

Im Juni 2020/Achim Müller, RT-Sondelfingen